

Schnell und mit Humor Vorgaben umsetzen

IMPROTHEATER **Die Basler Gruppe Puravida interessiert sich für Zwischenwelten.**

BEA BERCELZY

Die Lokalität des Theaters Puravida liegt in Kleinhüningen und ist einer dieser stillgelegten alten Industrieräume, die durch Kunstschaffende neue Nutzungen und Inhalte bekommen. Die unverblühte Hässlichkeit der Bauten verleiht ihnen einen ganz eigenen Charme. Das Publikum – höchstens fünfzig Menschen haben Platz – sitzt oben und schaut runter. Dort ist die Bühne, welche die fünf Frauen durch ihre Präsenz und Aktivitäten füllend bespielen. Puravida betreibt also eine Art «Total-Theater» – es gibt keine Rückzugsmöglichkeit.

Puravida existiert seit 13 Jahren. Die Gründerin, Claudia Bischofberger, sagte der *bz*, dass sie sich vom «Playback-Theater» abgrenzen. Sie spielen nicht Geschichten nach, die das Publikum vorgibt, sondern werden abstrakter: Puravida versucht, aus den Vorgaben die Emotionen herauszufiltern, sie zu verdichten und diese dann bühnenkonform zu präsentieren. Improtheater lebt durch Interaktion – und es braucht etwas Zeit, bis sich Publikum und Schauspielende lockern und sich annähern.

Claudia Bischofberger ist als Spielleiterin famos: Sie geht auf das Publikum ein und übersetzt die Aufgabe in einen Satz – gibt das Motto – für ihre

Mitspielerinnen. Eliane Vogel, Regula Schöni und Cynthia Coray waren ebenbürtige Partnerinnen. Christina Volk, eine Multi-Instrumentalistin, die unter anderem Tenor-Saxophon, Klavier und Bassgeige spielt, erschuf Atmosphären und Rhythmik. Alicia German bediente das Licht.

THEMEN GAB ES VIELE: Warten beim Arzt; Warten im Restaurant auf die Rechnung und dabei Angst haben, dass das Geld nicht reicht. Je länger der Abend dauerte, umso persönlicher wurden die Vorgaben des Publikums: Warten auf den zweiten Herzinfarkt; Probleme mit den Wechseljahren – «Ich werde immer unstabiler». Hier kamen die vier zusammen und redeten über Hormonbehandlung – oder nicht. Eine der Damen lachte ständig laut, worauf eine andere meinte: «Du bist joo total hysterisch!» Diese brüllte lachend zurück, dass sie gar nicht hysterisch sei. Die Umsetzung der Darbietenden war fast immer treffend.

Innert Sekunden entschied sich die eine oder andere, die führende Rolle zu übernehmen, und die anderen spielten flüssig mit. Es war stets viel Humor dabei. Der Abend ohne Pause war köstlich; das Publikum begeistert. Puravida müsste häufiger öffentlich auftreten.